

Luzerner Jurybericht 2021

Luzern,
im November
2021

Elvio Yair Avila und Savino Caruso: «mi vida en transito»

Mit: Lena Brechbühl, Eleonora Camizzi, Beatrice Fleischlin, Sebastian Gisi, Gilda Laneve, Isabelle Mauchle und Julian Vogel

Der Hochschule der Künste Bern (HKB)-Alumnus Elvio Yair Avila und der Performer Savino Caruso haben mit ihrem Projekt «mi vida en transito» bereits den Premio Schweizer Nachwuchspreis für Theater und Tanz gewonnen und möchten die Arbeit an der prämierten Skizze nun weiterführen. Das eingereichte Dossier überzeugt die Jury, die sich einig ist, dass die Weiterarbeit an «mi vida en transito» relevant und dringlich ist. Nicht nur berührt das Projekt wichtige zeitgeistige Themen, sondern wagt sich auch an die Untersuchung von äusserst intimen Themen rund um männliche Fragilitäten, die getriggert durch pandemische Umstände bis hin zu Existenzangst und Suizidgedanken reichen. Die Geschichte der beiden beginnt mit der unfreiwilligen Ausreise von Elvio, der aufgrund der Pandemie ohne grosse Erklärung die Schweiz nach über zehn Jahren verlassen und zurück in die argentinische Provinz Mendoza muss. Die Aufenthaltsgenehmigung ist erloschen, Elvio ist während der Pandemie über Zoom im Austausch mit Savino, es entsteht eine immer tiefere Freundschaft, die zärtliche Züge annimmt, die Raum gibt für Verletzlichkeiten, für Fragen nach einer lebberen Zukunft. In der Schweiz versucht Savino parallel, sich juristisch zu informieren, Möglichkeiten auszuloten, die Elvio helfen können, zurückzukommen. So entsteht eine berührende Arbeit über Freundschaft, Migration, Aufenthaltsrecht, Ängste, Ungewissheiten. Der Umgang mit der post-pandemischen Ästhetik auf der Ebene der Umsetzung überzeugt – Video-/Zoomsequenzen, Transkriptionen, Performance-momente zwischen live und telematisch auf der Bühne. Die Zuschauer:innen erhalten Einblick in eine private, autobiographische Geschichte von zwei Menschen in unterschiedlichen Situationen, die im Idealfall doch über das Private grössere Fragen stellen kann. Die Jury freut sich, dieses Projekt und Vorhaben auszuzeichnen.

Produktionsbeitrag: 40'000 Franken

Jury: Hayat Erdoğan (Bericht), Guillaume Guilherme, Nicolette Kretz, Walti Mathis, Stefan Sägesser

